

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

05.10.2011

öffentlich

Vorlage Nr. 430/2011-SBB

Stand 13.09.2011

Betreff Quartalsabschluss 2/2011 des Stadtbetrieb Bornheim**Beschlussentwurf:**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zur Kenntnis.

Sachverhalt:**Erläuterungen zum Erfolgsplan per 2. Quartal 2011****Vorbemerkung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebshofes der Stadt Bornheim weist per Juni 2011 ein negatives Ergebnis in Höhe von -92,2 T€ aus und liegt somit um -292,8 T€ schlechter als geplant. Die wesentlichen Abweichungen - sowohl in den Kosten als auch in den Erlösen/Erträgen - sind nachfolgend detailliert erläutert.

Die Hauptabweichungsursache resultiert – analog dem 1. Quartal 2011 - aus den Friedhofserlösen: zur Zeit wird von dem Softwareanbieter des Friedhofsprogrammes eine Lösung erarbeitet, die es erlaubt, die in Rechnung gestellten Nutzungsrechte im Friedhofswesen (bis zu 30 Jahren) zu jedem Zeitpunkt exakt zu ermitteln. Sobald die Daten vorliegen, werden diese - in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern - auf mögliche Unstimmigkeiten untersucht. Sobald diese Überprüfung abgeschlossen ist, werden die anteiligen Erlöse zeitnah als Erlöse verbucht. Per Juni 2011 fehlen somit aus dieser Position ca. 284,4 T€ im Ergebnis.

Wie bereits per März erläutert, spielt die Leasingrate HFB in der Abweichungsanalyse des Ergebnisses keine Rolle, denn nachdem es sich herausstellte, dass im Laufe des Jahres 2011 voraussichtliche keine Zahlungen erfolgen werden, wurde der gesamte Jahresplanwert 2011 in den Monat Dezember - anstatt unterjährig monatlich - eingeplant. Das gilt sowohl für die Kosten als auch für die Erlöse.

Betriebsertrag

Die per Juni 2011 erzielten Erträge belaufen sich auf 2.251,4 T€, geplant waren 2.555,8 T€, das sind 304,4 T€ weniger als geplant. Wie bereits in der Vorbemerkung geschildert, resultiert diese Abweichung insbesondere aus den Friedhofserlösen:

a) Friedhofswesen:

Von den geplanten Erlösen in Höhe von 417,0 T€ wurden per Juni 132,6 T€ realisiert. Anteilig enthalten ist auch die Zahlung in Höhe von 7,0 T€ seitens der DFG als Vertragsentgelt per 2. Quartal 2011 für das Portajom und das Urnenfeld.

b) Erstattung von Gemeinden:

Per Juni 2011 liegt die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB um 22,8 T€ unter dem vereinbarten und geplanten Betrag – insbesondere für den Fuhrpark. Diese ausstehende Zahlung wurde mittlerweile (Anfang September) seitens der Stadt an den SBB geleistet.

c) Sonstige betriebliche Erträge:

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge per Juni um 2,1 T€ niedriger als geplant. Im Vergleich zum 1. Quartal 2011 hat sich im 2. Quartal 2011 keine wesentliche Abweichung ergeben, erwähnenswert ist jedoch die Zahlung seitens der Versicherung für Reparaturen von Glasschäden an 5 SBB-Fahrzeugen in Höhe von ca. 2,0 T€ (Auf dem

Parkplatz des Rathauses haben Unbekannte mutwillig die Heckscheiben von 5 Fahrzeugen eingeschlagen). Die Kosten hierzu sind unter „sonst. betriebl. Aufwendungen“ beschrieben.

d) Eintrittsgelder im Bereich HFB:

Die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Bereich HFB liegen mit 454,2 T€ um 7,0 T€ höher als geplant (Plan = 447,2 T€).

- Schulschwimmen:

Auf die Position Schulschwimmen entfallen von dieser positiven Erlös-Abweichung 25,8 T€. Wie bereits per März 2011 dargestellt, resultieren die Abweichungen vorwiegend aus den städtischen Schulen (insbesondere Hauptschule Merten und AvH Gymnasium): hier wird das Schulschwimmer regelmäßiger genutzt, als ursprünglich von den Schulen geplant.

- Benutzungsgebühren und Eintrittsgelder:

Die Erlöse im Bereich der Eintrittsgelder liegen per Juni 2011 bei 319,1 T€ und sind um 18,7 T€ niedriger als geplant aber dennoch um 31,6 T€ höher im Vergleich zum 1. HJ 2010 (Erlöse per Juni 2010 = 287,5 T€).

Die Analyse der Besuchszahlen in Bezug auf die Schwimm- und Kombitarife Erwachsene und Jugendliche zeigt einen drastischen Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum per Juni 2010: -7,68 % = -5.318 Badegäste, davon betreffen 80% den Tarif: „Erwachsene Einzeltarif Kombi“. Allein aus dieser Position resultiert eine negative Erlösabweichung in Höhe von -35,9 T€, diese Auswirkung wird teilweise durch die Preiserhöhung (Anzahl Badegäste per Juni 2011 mit Preisen nach Preiserhöhung) gemildert (+ 10,9 T€).

Zusätzliche Erlösabweichungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus Verkauf und Nutzung von Jahreskarten, aus dem Vereinsschwimmen (DLRG, DRK etc.), sowie aus Schwimmkursen u.ä.

Betriebsaufwendungen

Der Betriebsaufwand liegt im 2. Quartal 2011 insgesamt um 17,2 T€ = 0,73 % unter dem Planansatz (1. Quartal = 8,6 T€ = 0,74 % unter Plan).

Nachfolgend sind die wesentlichen Abweichungen kommentiert:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Im HFB wurde u.a. für Badebekleidung zum Weiterverkauf, Lotion für das Solarium etc., 1,5 T€ budgetiert, per Juni wurde jedoch noch keine Ware gekauft. Im Bereich des Baubetriebes zeigt diese Position den Bestand des Dieselkraftstoffes der neu eingerichteten Tankstelle, nach der Umbuchung des Verbrauches der einzelnen Fahrzeuge.

b) Bezogene Leistungen

In der Position bezogene Leistungen beläuft sich der Plan per Juni 2011 auf insgesamt 168,1 T€, die Kosten unterschreiten diesen Ansatz um 17,2 T€ = 10,26%.

Wie bereits per März berichtet, konnten aufgrund eines Wechsel zu einem anderen Lieferanten Einsparungen realisiert werden, per Juni sind das 2,9 T€ für Straßenkontrollen und 3,5 T€ für Spielplatzkontrollen.

Die Ausgaben für die Dienstleistung „Winterdienst“ liegen per Juni 2011 um 7,9 T€ unter Plan, hierzu hat hauptsächlich eine nachträgliche Gutschrift seitens des Lieferanten in Höhe von 6,7 T€ beigetragen: eine Überprüfung ergab, dass zunächst Kosten für den Winterdienst an städtischen Gebäuden nicht an die Stadt Bornheim direkt, sondern an den SBB berechnet wurden, dieser Betrag wurde von der Fa. Poensgen an den SBB zurückerstattet.

Die Aufwendungen für die Bestattungsleistungen durch die Fa. Held sind im Plan gezwölfelt (11,5 T€/ Monat = 69,0 T€ per Juni), belaufen sich per Juni 2011 jedoch im Ist auf 62,2 T€, das sind 6,8 T€ weniger als budgetiert.

Eine negative Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 3,8 T€ betrifft den Umbau des Spielplatzes Schulstraße und wurde bereits in der Analyse per März kommentiert.

c) Personalaufwand:

Per Juni 2011 liegt der Plan für die Personalausgaben bei 1.341,7 T€, angefallen sind 1.304,2 T€, das sind 37,5 T€ weniger als geplant: Zum Einen setzen sich die Trends des 1. Quartals 2011 weiter fort: wie bereits per März 2011 analysiert, resultiert eine Hauptabweichung mit 11,5 T€ aus der Nichtbesetzung der Position „Projektbeauftragte Erneuerbare Energien“ in den Monaten Februar und März sowie die Besetzung ab April als Halbtagsstelle statt der geplanten Vollzeitkraft.

Zum Anderen liegt die Abweichung in der Darstellung der Leistungszulagen für die tariflich Beschäftigten: diese wurden durch einen Planungsfehler (resultierend aus einer abweichenden Berechnung in den Systemen „Paysie“ und „Loga“) zu hoch eingeplant.

d) Abschreibungen

Inzwischen wurde nicht nur das Anlagevermögen gemäß Eröffnungsbilanz von der Stadt Bornheim auf den SBB im Buchungssystem „SAP“ komplett erfasst, es wurden auch die unterjährigen Zu- und Abgänge verbucht. Da zur Zeit jedoch zusammen mit den Wirtschaftsprüfern eine - im Vergleich zur Stadt Bornheim - abweichende Zuordnung der Anlagenklassen erarbeitet wird, werden die tatsächlichen Abschreibungsläufe erst

in der 2. Jahreshälfte 2011 stattfinden. Aus diesem Grunde zeigt das Ergebnis des SBB per Juni 2011 nochmals Plan = Ist und somit keine Abweichung.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Der Plan „sonstige betrieblichen Aufwendungen“ zeigt per II. Quartal 2011 für HFB und SBB zusammen insgesamt 750,7 T€, per Juni wurde dieser Plan jedoch um 4,8% überschritten, d.h., die Kosten sind um 36,0 T€ höher als geplant

Nachfolgend sind die wesentlichen Abweichungen und ihre Ursachen analysiert:

1. Höhere Ausgaben im Vergleich zum Plan:

• Streusalz:

Der Plan für Streusalz, Granulat und Lava beträgt per Juni 2011 insgesamt 12,8 T€, bereits per März beliefen sich die Ausgaben hierfür jedoch schon auf 38,4 T€. Im Juni 2011 wurden weitere 32,6 T€ aufgewendet, um das Lager zum „Frühbucherpreis“ wieder aufzufüllen, somit ergibt sich per Juni eine Plan/Ist-Abweichung von 58,5 T€.

• Sanierung Friedhofswege:

Diese Position weist eine Plan/Ist-Abweichung in Höhe 17,6 T€ aus. Das Budget für die Sanierung der Friedhofswege wurde nicht gezwölfelt, sondern konkret mit 25,0 T€ für den Monat Juli eingeplant. Die Maßnahme auf dem Friedhof Walberberg konnte jedoch bereits per Juni abgeschlossen werden (17,6 T€). Insofern handelt es nicht um eine „echte“ Plan-Ist-Abweichung, sondern lediglich um eine Perioden-Verschiebung mit Ist-Kosten im Juni und Plan-Kosten im Juli.

• Unterhaltung und Reparatur Fahrzeuge:

Per Juni 2011 ist der Plan-Ansatz für die Unterhaltung und Reparatur der Fahrzeuge um 22,6 T€ überschritten, die Hauptabweichung in Höhe von 20,2 T€ resultiert aus

dem 1. Quartal 2011 – wie bereits berichtet (Getriebebeschäden etc.). In den Monaten April – Juni stehen einem Plan in Höhe von 15,6 T€ Ist-Kosten von 17,9 T€ gegenüber. Hierin enthalten ist u.a. die Erneuerung des Getriebes am Fahrzeug SU-SB 3841 = VW Transporter, Baujahr 2002) in Höhe von 3,9 T€

Die Reparatur von Glasschäden (Unbekannte haben mutwillig auf dem Parkplatz des Rathauses die Heckscheiben von 5 Fahrzeugen eingeschlagen) hat Kosten von ca. 2,0 T€ verursacht. (Versicherungsleistung hierfür in gleicher Höhe unter „sonstige betriebliche Erträge“).

- **Stromkosten:**

Die per Juni 2011 budgetierten Stromkosten für HFB und SBB belaufen sich auf insgesamt 54,5 T€, die verbuchten Ist-Kosten sind jedoch um 18,1 T€ höher. Diese Abweichung beinhaltet 13,5 T€ aus dem 1. Quartal (wie berichtet). Im 2. Quartal liegt der Stromverbrauch um HFB um 4,6 T€ höher als geplant; da der Plan jedoch nicht gezwölfelt ist, sondern auf der Basis von Vergangenheitswerten verteilt ist, könnte diese Abweichung möglicherweise aus einer falschen Monatsverteilung resultieren.

- **Unterhaltung Grundstücke und Gebäude:**

Die Kosten für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden belaufen sich per Juni 2011 auf insgesamt 39,6 T€, geplant waren 28,6 T€, somit ist hierfür eine Plan-Überschreitung in Höhe von 11,0 T€ zu verzeichnen. Hier ist insbesondere auf das Instandhaltungskonzept für das HFB (Keller / Betonsäulen) hinzuweisen, welches seitens eines Ingenieurbüros erstellt wurde (7,9 T€, im Plan nicht enthalten).

Die per März geplanten Fliesen-Arbeiten im Freibad (s. Quartalsbericht Q I / 2011) wurden per Mai 2011 abgeschlossen, hieraus resultiert keine Plan/Ist-Abweichung.

Eine weitere negative Plan/Ist-Abweichung resultiert aus dem Bereich der Friedhöfe: für das Fundament von Urnenwahlgräbern auf dem Friedhof Sechtem sind Kosten in Höhe von 3,3 T€ angefallen, diese Kosten waren zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt.

- **Abfallentsorgung:**

Im Bereich der Abfallentsorgung hat sich per Juni im Vergleich zum 1. Quartal 2011 keine wesentliche Veränderung ergeben: insgesamt ist eine negative Plan-Ist-Abweichung in Höhe von 1,3 T€ zu verzeichnen, davon entfallen auf die Friedhöfe 7,3 T€ (Einsparungen sind vor allem im Bereich „Wilder Müll“ zu verzeichnen)

2. Niedrigere Ausgaben im Vergleich zum Plan:

- **Unterhaltung Straße:**

Die Position Unterhaltung Straße weist per Juni 2011 eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 43,5 T€ aus. Wie bereits im 1. Quartal 2011 berichtet, wurde eine Rückstellung aus 2010 in Höhe von 30 T€ aufgelöst, außerdem wurden per Juni insgesamt 13,5 T€ weniger für Material zur Ausbesserung der Strassen ausgegeben als geplant (davon -4,3 T€ im 1. Quartal 2011).

- **Andere sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:**

Im Wirtschaftsplan 2011 wurden unter dieser Position die Aufwendungen für die Gründung einer GmbH (Energieversorgung / Bau und Betrieb von Kraftwerken mit Bürgerbeteiligung sowie dem Vertrieb der dort erzeugten Energie) in Höhe von 25,5 T€ (25,0 T€ Stammkapital + 0,5 T€ Notarkosten) geplant. Diese Ausgaben wurden nicht gezwölfelt, sondern konkret in den Monat Juni budgetiert. Da per Juni diesem Plan noch keine Ist-Kosten gegenüberstehen, ergibt sich hieraus eine temporäre positive Plan/Ist-Abweichung in derselben Höhe.

- Gas:
Die positive Plan/Ist-Abweichung in der Kostenart „Gas“ beläuft sich per Juni 2011 auf 9,7 T€ (per März 5,4 T€), diese niedrigeren Ausgaben resultieren komplett aus dem HFB. Der Plan hierfür wurde nicht gezwölfelt, die monatlichen Planwerte orientieren sich an den monatlichen Vorjahreswerten. Im Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2010 ist in 2011 ein niedrigerer Verbrauch von 85.930 KWh zu verzeichnen.
 - Wasser und Abwasser:
Für die Monate Januar bis Juni 2011 wurde ein Verbrauch für Wasser und Abwasser für HFB und SBB in Höhe von insgesamt 93,6 T€ angenommen, die tatsächlichen Kosten liegen jedoch um 6,2 T€ (- 6,67%) niedriger als geplant. Im Bereich der Friedhöfe und der Grünflächen zeigt sich per Juni ein Minderverbrauch von 3,4 T€ im Vergleich zum Plan (s. auch Erläuterungen per März 2011), das HFB weist einen um 2,8 T€ niedrigeren Verbrauch als geplant aus.
 - Unfallversicherung :
Per Juni wurden 11,7 T€ als Plan für die Ausgaben an die Gartenbau-Berufsgenossenschaft eingestellt. Diesem Plan wert stehen jedoch per 2. Quartal lediglich 4,3 T€ gegenüber, somit ergibt sich eine positive Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 7,4 T€. Da sich die Berechnungsgrundlage für die Beiträge geändert hat, wird sich diese positive Abweichung möglicherweise bis zum Jahresende weiter fort-schreiben.
- f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge:
Die Höhe der Zinsaufwendungen beläuft sich per Juni 2011 auf 12,8 T€, das sind 8,7 T€ mehr als geplant. Wie bereits per März 2011 ausgeführt, handelt es sich hierbei lediglich um eine „rechnerische“ Plan/Ist-Abweichung, denn die Plan-Kosten für Projekte (hier: PV-Anlage Europaschule) werden außerhalb des „normalen“ Budgets gezeigt, die Ist-Kosten summieren sich jedoch im laufenden Ergebnis.
Demgegenüber konnten Zinserträge in Höhe von 2,7 T€ erwirtschaftet werden.
- g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:
Die um 0,7 T€ höheren Ausgaben in dieser Position beziehen sich auf die Zinserträge.
- h) Sonstige Steuern:
Diese Position zeigt insbesondere die Kfz-Steuern (Plan = 3,9 T€, Ist = 3,8 T€), aber auch die Grundsteuer (für Friedhöfe und Baubetriebshof) in Höhe von 1,0 T€. Per Juni ist jedoch kein Steuerbescheid eingetroffen, somit ist hierfür eine positive Abweichung von 1,0 T€ zu verzeichnen.

Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2011:

Die bisher im SBB eingeführten Kontroll- und Steuerungssysteme führen dazu, dass Plan-Überschreitungen in einzelnen Kostenpositionen sofort erkannt werden, und frühzeitig das Ergreifen von Gegenmaßnahmen ermöglichen. Insofern ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis per Dezember 2011 im Plan liegen wird.

Anlagen zum Sachverhalt

GuV per 06/2011